



Beschlussvorlage

Nr.: BV/275/2016 / öffentlich

Schließung des Sportplatzes an der Realschule sowie des Spielplatzes an der Marienschule

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Schulausschuss	14.11.2016
Verwaltungsausschuss	23.11.2016

Beschlussvorschlag:

Der Spielplatz der Marienschule sowie der Sportplatz an der Realschule werden zukünftig wieder verschlossen, so dass nur Befugte Zutritt erlangen.

Sach- und Rechtsdarstellung:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Friesoythe hat in seiner Sitzung am 20.04.2016 beschlossen, dass der Spielplatz der Marienschule ganztags geöffnet bleibt, so dass kein Schließdienst erforderlich ist (BV/097/2016).

Analog zu dieser Beschlussfassung hat die Verwaltung ebenfalls den Sportplatz an der Realschule aufgrund verschiedener Anregungen aus der Bevölkerung, die in einem Antrag der CDU-Stadtratsfraktion einfließen, kurz vor den Sommerferien für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die kommissarische Schulleitung der Marienschule bittet nun darum, den Spielplatz wieder abzuschließen. Es sei vermehrt festzustellen, dass kleine Jugendgruppen den Spielplatz in den Abendstunden aufsuchen. Am nächsten Tag sind regelmäßig Müll, zerbrochene Flaschen und Essensreste auf dem Schulgelände zu finden. Insbesondere die Scherben bereiten der kom. Schulleitung Sorgen. Vom Hausmeister bzw. den Lehrkräften sei es oftmals nicht zu leisten den Unrat zu beseitigen. Es wird daher vorgeschlagen, dass die Reinigungskräfte um ca. 16.30 Uhr nach Verlassen der Schule den Schulhof abschließen.

Ähnliche Erfahrungen haben der SV Hansa Friesoythe und die Realschule Friesoythe gemacht. Der 1. Vorsitzende Herr Dr. Bookjans sowie der Schulleiter Herr Meemken berichten ebenfalls von Müll, zerbrochenem Glas und Essensresten auf dem Sportplatz an der Realschule. Da eine umfangreiche Säuberung oftmals nicht möglich sei, ist das Verletzungsrisiko für die dort überwiegend Sport treibenden Kinder zu groß.

Herr Meemken gibt darüber hinaus zu bedenken, dass der Sportplatz während der Schulzeit auch als Schulhof genutzt wird und unbefugten Personen kein Zugang ermöglicht werden sollte.

Grundsätzlich ist es bedauerlich, dass Spielplätze und Sportanlagen nicht „rund um die Uhr“ zur Nutzung bereitgestellt werden können, weil unbefugte Personen die Öffnung zum Anlass nehmen dort Unrat, wenn nicht gar Gefahrenquellen zu hinterlassen. Mit einer Öffnung bekämen diese Einrichtungen einen sehr viel höheren Nutzwert, es würde sich positiv auf die Attraktivität der Stadtgemeinde auswirken, Kinder, Jugendliche, Sportler etc. hätten mehr Freizeitmöglichkeiten.

Der Verwaltung liegt sehr daran, dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Die Erfahrungen bei der Marienschule und dem Sportplatz am Großen Kamp West zeigen, dass es nicht damit getan ist, die Einrichtungen zu öffnen. Deshalb sollte hiervon auch zunächst wieder abgesehen werden. Zusammen mit dem Präventionsrat, den Schulleitungen und anderen in diesem Bereich erfahrenen Personen sollte im kommenden Jahr nach Wegen gesucht werden, die Anlagen öffentlich zugänglich zu machen.

Bei der Skateranlage, die bei der Realschule an der Dr.-Niermann-Straße steht, musste aufgrund des Ausscheidens eines geringfügig beschäftigten Mitarbeiters die Öffnung reduziert werden. Nunmehr ist nur noch eine Schließkraft vorhanden, die die Skateranlage im zweiwöchentlichen Rhythmus betreut; dazwischen ist die Anlage nicht zugänglich. Leider ist die Stadt aufgrund der Lärmentwicklung gehalten, die Anlage nicht durchgehend offen zu lassen. In der Winterzeit ist die Skateranlage ohnehin geschlossen.

Die Erfahrungen mit den Schließkräften bei der Skateranlage zeigen, dass der Einsatz von Personal nicht der richtige Weg sein kann, um Freizeit- und Sportanlagen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Abgesehen von dem unverhältnismäßigen Kostenaufwand sind entsprechende Mitarbeiter nicht zu finden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Spielplatz der Marienschule bis auf weiteres von den Reinigungskräften abschließen zu lassen. Eine Öffnung am Wochenende oder in den Ferien ist damit erst einmal nicht möglich. Der Sportplatz an der Realschule sollte ebenfalls wieder abgeschlossen werden, um das Wohl der Kinder zu schützen.

Finanzierung:

- ☒ Keine finanziellen Auswirkungen
- ☐ Gesamtausgaben in Höhe von €
- ☐ Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- ☐ Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- ☐ Umsetzung des Beschlusses bis

Bürgermeister